Daß aber in einem, so eben nach blutigen Treffen in feindliche Hände übergangenen Lande, ein Theil der Einwohner, die weit vom Schlachtfelde in unthätiger Ruhe in ihren Wohnungen geblieben, während ihre Mitbürger dem Vaterland ihr Blut opferten, sich an dem Eigenthum ihrer abwesenden Nachbarn vergriffen, sich Plünderungen und Verheerungen erlaubten, die selbst den siegreichen Feind der sie nicht zu verhindern vermochte mit Abscheu erfüllten, dieser Zug fehlte bis dahin der Geschichte der menschlichen Verdorbenheit, und ihn zu liefern war dem unglücklichen Helvetien vorbehalten.

Historia Facti.

Der Obrist Ludwig Roll besaß in der Gemeinde Nennikofen, unweit Solothurn einen Landsitz, genannt der Riemberg; Gebäude, Gärten, und übrige Zugehörden waren von aussen und innen im besten Zustande, der Eigenthümer hatte sie mit der Sorgfalt ausgeschmückt die man auf einen Lieblings-Aufenthalt verwendet, in dem man sich vorgenommen hat dereinst am Abend seines Lebens auszuruhen, — und alle Künste hatten das ihrige dazu beygetragen, daß es diesem Ort an nichts fehlte was ihn bequem und angenehm machen konnte.

Schon die Voraltern des letzten Besitzers rechneten zu ihren schönsten Augenblicken die so sie auf diesem Gute zubrachten, und machten sich ein Vergnügen daraus, ihre Anwesenheit in der Gemeinde durch Wohlthätigkeit gegen die Bedürftigen, und Gefälligkeit gegen Jedermann zu bezeichnen.

Der Obrist Roll stuhnd von Jugend an unter der Schaar jener Schweizer die Frankreichs Königen zur Leib-Wache dienten, und um den einstürzenden Thron des letzten dieser Monarchen den Helden-Tod starben.

Im Jahr 1789. verließ er dieses Regiment mit dem Befehlshaber desselben, dem Grafen von Artois; kurz nachher trat er in englische Dienste, und errichtete dort das Regiment Royal Etranger, zu dessen Obristen er ernennt wurde. In seiner Abwesenheit besorgten treue Dienstboten sein Landhaus, unter der Aufsicht seiner